

4. Musik und Kunst sind Balsam für die Seele

Die Arche als Ort für Konzerte und Ausstellungen

Ob irische Volksmusik, virtuose Violinkonzerte oder Ausstellungsort für regionale Künstler: von Anfang an sah das Konzept der Kapelle Arche das kulturelle Element als wichtigen Teil vor, der die Arche mit Leben füllen sollte. Dass Musik und Kunst Balsam – nicht nur für die kranke – Seele sind, ist eine Tatsache und daher bietet die Arche für Patienten und alle Interessierten ein reichhaltiges Kulturprogramm. So wird sie auch in diesem Bereich zu einem Ort, der sich auch den Menschen außerhalb des Krankenhauses öffnet und beide Lebensbereiche zusammenbringt.

Dieser kulturelle Aspekt war wichtiger Teil des Gesamtkonzeptes der Arche. Roswitha Henrichs wurde 1998 zur ehrenamtlichen Kulturbeauftragten ernannt und sorgte in der folgenden Zeit dafür, dass ein regelmäßiges Angebot an Konzerten und Ausstellungen stattfand. Als ausgebildete Sängerin hatte sie viele Kontakte zu professionellen Musikern, was dem Programm der Arche zu Gute kam: Ob international bekannte Musiker wie der Geiger Vesselin Paraschkevov oder Künstler aus der Region – Musikliebhaber kamen jedes Mal auf ihre Kosten. Dabei ist das Repertoire nicht nur auf klassische Konzerte beschränkt: Auch irische Volksmusik oder Marimbaphon-Musik lockten Jung und Alt in die Arche.

Das Programm war und ist offen für Patienten, Mitarbeiter und alle Interessierten. Denn das Krankenhaus sollte sich als Teil der Gesellschaft dieser öffnen. Mit dem Kulturangebot sollte auch der Gesundheitsprozess der Patienten unterstützt werden, so die Intention von Heinrich Titzmann, dem ehemaligen CKQ-Geschäftsführer. Die Konzerte und Ausstellungen sind für alle Besucher kostenlos. Alle Veranstaltungen werden mittels einer Übertragungsanlage in die Patientenzimmer übertragen. Patienten können so Gottesdienste und Konzerte über den Telefonhörer am Bett verfolgen.

Nach rund 15 Jahren beendete Roswitha Henrichs 2012 ihr ehrenamtliches Engagement als Kulturbeauftragte des CKQ. Doch das kulturelle Angebot wurde fortgesetzt und seitdem von einer Mitarbeitergruppe des Krankenhauses (Frank Schwietert, Kristina Öhm, Jutta Böning) organisiert.

Einige Musiker kommen immer wieder zu Auftritten in die Arche und werden von vielen Fans oft sehnsüchtig erwartet. So war zum Beispiel das Karlsruher Konzert Duo schon mehrfach zu Gast, ebenso wie die Irische Musikerfamilie Morris Minor oder das Duo Schön. Das vielseitige Programm eröffnet den Besuchern auch die Möglichkeit, neben den konventionellen Besetzungen auch exotischere Instrumente kennen zu lernen. So faszinierte der Balalaika-Virtuose Andreij Gorbatschow mit seinem mitreißenden, meisterhaften Spiel und Alexandre Zindel führte als einziger professionell tourender Autoharpenspieler in die Geheimnisse seiner Volkszither ein.

Besonders schätzen die Besucher bei den Konzerten auch die Intimität der Arche. Wo sitzt man schon so nah an der Bühne und hat die Gelegenheit, nach dem Konzert noch in Ruhe mit den Musikern zu plaudern.

Im Vorraum zur Arche finden mehrmals im Jahr Kunstausstellungen statt. Hier erhalten professionelle Künstler, Laien, aber auch passionierte Fotografen oder Schulen eine Möglichkeit, ihr Schaffen einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Genannt seien aus den vergangenen Jahren zum Beispiel der Ausstellungszyklus zum Thema Kreuzigung des Osnabrücker Malers Udo Rohlf, Skulpturen und Gemälde von Heinrich Welter, zahlreiche Fotoausstellungen oder das Ausstellungsprojekt des Artland Gymnasiums über „Bibelworte, die trösten können“.

Nicht wegzudenken aus dem Kulturteam der Arche sind auch die engagierten ehrenamtlichen Helferinnen Anneliese Kröger, Paula Mönkediek und Margitta Holtz sowie die inzwischen leider verstorbene Christa Langner. Sie sorgen seit vielen Jahren mit ihrer Bewirtung der Konzertgäste für das passende Ambiente der Konzerte und Vernissagen.

Übrigens: Das traditionelle Adventskonzert des Gospelchors und des Männerchors findet in diesem Jahr am 16. Dezember um 17.00 Uhr statt.



Foto: Volles Haus beim Konzert der Folksängerin Haruko in der Arche.